



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer**

**Wigand, Paul**

**Leipzig, 1858**

IV. Verhältniß der Stadt zum Abt als Lehns- und Landesherrn.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30944**

#### IV. Verhältniß der Stadt zum Abt des Stiftes Corvey als Lehns- und Landesherrn.

##### 27. Die Stadt und das in dieselbe verlegte St. Paulsstift schließen einen Vertrag gegen Corvey. 1287.

Nos Prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie beati Pauli Huxar. et nos Consules tam veteres quam novi, ac universitas burgen-  
cium ejusdem opidi Huxariensis tenore presencium protestamur, quod  
super omnibus et singulis causis, quas de translacione nove ec-  
clesie dominus Abbas et conventus monasterii Corbeiensis nobis  
movent, vel in posterum movere intendunt, scilicet de sepultura, de  
scolis et mansione canonicorum ibidem, et aliis quibuscunque  
articulis ad eandem translacionem spectantibus, unanimi consensu et  
libera voluntate compromisimus, nobis invicem assistere consilio  
et auxilio, laboribus .... expensis, ita videlicet, quod nec nos Pre-  
positus, decanus et capitulum supradictum sine consulibus et univer-  
sitate, nec nos consules et universitas sine eis medium vel aliqualem  
formam compositionis super premissis articulis ullatenus adtemptemus;  
condictum est eciam inter nos, quod, si nos prepositum, decanum et  
capitulum predictum pro compositione quondam exhibitas quinquaginta  
marcas dare contingerit, ad has nobiscum persolvendas ipsi consules  
et universitas burgen-  
cium Huxar. minime sint astricti. Hanc itaque  
compromissionem inter nos solidatam non solum a nobis presentibus,  
ymo a nostris successoribus firmiter et inviolabiliter volumus obser-  
vari. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem literam  
conscribi fecimus, sigillorum nostrorum munimine roboratam. Actum  
et datum anno Dom. M. CC LXXXVII, quarto nonas Septembris.

##### 28. Vertrag des Stiftes Corvey mit dem Landgraf Heinrich von Hef- sen, um ihm gegen Braunschweig beizustehen, und die Stadt Hörter, die es ihm zur Hälfte abtritt, zur Huldigung zu zwingen. 1331.

Wir Roppracht von goddis genadin Abbet, der prior, der pro-  
best und der convent gemeyne des stiftes to Corbeye bekennen an  
diessem jegenwartigen breve und tun kunt alle den die in seen oder  
horen lesen, daz wir myt bedachten mude und von gudeme rade unsir  
getruwen vrunde han gegheven tzu rechter gift dem hogebornen vor-



sten lantgreven Henriche, herren Hessin landes und synen erben halph unse stat Hoxare myt rechte und gulde und myt allirhande slacht nutze, also dar tzu gehoret, ane alsogetane gulde, de uns herren von dem vorgeanten Convente tzu horen, ewichlichen tzu besitzene, dar ume daz der vorgeante Lantgreve uns vortegedingen und helfen saleynere zone, wi ir mach, myt worten oder myt werken, ume den krich den wir haben myt Hertzoghen Otten von Brunswich, also daz de selve hertzoghe die tzwe burghe Werrenborg und Toneborg breche, oder see uns myt der zone weder antworte. Wir sulen ouch dem vorgeanten Lantgreven und synen erben unse burg Blankenowe offenen und antworten tzu eym offene hus, und sal in offen sin also lange, bez daz see und wir de vorgeanten stat Hoxare dar tzu bringhen, daz zee em und uns eyne rechte hulde tun. Vorwort mer ist geredet, daz der vorgeante Lantgreve oder sin Erben und wir sullen myt eyn ander by diesse vorgeannten stat Hoxare ein hus buwen an eyne stede, also wir der stede tzu rade werden, tzu behaldene und tzu bewerene unsir beyder recht, und sal daz hus des vorgeanten Lantgreven und syner Erben und unsir ewiglichen myt eynander sin. Der vorg. Lantgreve und syne Erben sollen ouch uns, unse stifte und unsir stiftes man und borgmannen nicht drangen an keyner unsirme rechte, wanne see sulen uns und see latzen sitzen by al unsirme rechte, also wir und see von aldere bez here haben gesetzen. Alle diesse vorgeschreven rede habe wir, der vorgeante appet, der prior, der probest und der convent gemein deme vorgeanten Lantgreven und synen Erben in truwen gelobet an eydis stat, stede und vest tzu haldene ane allerleye argelist, und geben darober diessen gegenwortlichen bref, besegelt myt unsirme und unsirs conventz Ingezigele. Diesse bref ist gegheven nach Cristus gebort, also men scrivet drytzenhundirt jar in dem eyn und drytzegesten jare an unsir vrowen abende, Lichtmesse.

Tho wederkope dusses breves ghaf de Rad tho Huxere viflich mark lodyghes sulvers westfeylisscher witte, dar see gulde umme vorkosten.



29. Vertrag und schiedsrichterliche Entscheidung zwischen dem Stiff  
Corvey und der Stadt Hörter. 1375.

Na godes bort druttenhundert jare in deme veve und sevenstigesten des vrigdages vor sunte Bartholomeus daghe um nontid daghes in unses heren Grashove van Korveye bynnen Huxere, de en vorstarf van Heren Ghuntere van Hedewigessen, en yeghenwordicheit unses Heren van Corveye, abbedes Boden des erwordighen Heren, des abbedes van Helmwerdeshusen, des van Plettenberge, provestes to deme Mersberge, und des olden und sworn rades to Huxar yeghenwordicheit. Und to der tid was Borghemestere Johans Roleves und Ludolf Loghere, dar was Amelunk van Rekelinkhusen und Lambracht van Luchteringen, knapen, van unses Heren weggen van Corveye up en half und Henrik Rebok, knape, van des Rades weghene to Huxere up anderhalf, und worden des uppe beden syden eyndrechtlich, und spreken vor Recht: welk borgher to Hoxer, de sculde eder scelinghe hedde tegen unsen heren van Corveye, dat mochte de rat van Huxere van des borgers wegen to Huxer mane to unseme Heren van Corveye, ofte eyn ander van erer weghene, deme se des bekenden, dat unse Here van C. sek lete der scelinghe sine vrunt twene eder eynen sceden, und des rades vrunt twene oder eynen na utwisinghe und sonebreve, de abbet Ropprecht, unse herre, und dat capitel to Corveye uns bezegelt hebben; und des gelike scal unse here van C. weder eischen van deme rade to Huxar, eft he yenighe scelinghe ofte sculde hebbe eder hedde teghen eyner van Huxer, den de rad van H. sol to toghe to vor dedinghe dingede. Unde dit wart gherechtet ume schulde, de Ludolf de Logere vorscreven hadde to tosprekende unseme Heren abbede Boden van C., und de sculde waren XXVI hux. mark, unde unse Here van C. hadde eme weder to tosprekende umme XI morgen landes, de in sinte Claus velde gelegen sint, de de vorse. Ludolf hadde koft van Hertogen Erneste to Brunswig, eyn gheysched abbed van dem Capitele to Corveye.



30. **Sulbigung und Belehnung der Stadt. Entrichtung einer Lehnware. (14. Jahrh.)**

Wan wy Borgermestere, Radmanne unde ghemeynheit der Stad to Hoxere huldeghet eynem unsem Herren, eynem Abte tho Corbeya, de zine Confirmacien unde van len hefft, so schole wy ome gheven eyn voder bers, unde dar mede scholen unse borghere, de des to donde hedden, van ome myt oren guden belent zyn, unde endorven ome vorder nicht don, noch ore gude zunderlinge van ome entfan. Dit is unse wonheit, vrigheit unde recht, unde wy wilt de unsen dar bi beholden.

V. **Einzelne Urkunden und Statuten, die innere Verfassung und Verwaltung betreffend.**

31. **Der alte und neue Rath setzt fest, wie die Mitglieder aus den Gilden sollen erwählt werden. 1314.**

Noverint Universi presentium auditores, quod nos Joh. Bocholt Junior, Bartoldus de Antepontem, Henricus senior, Monetarius, Lambertus Bartrami, Johannes Bösen, Nicolaus de Curia, Henricus de Sundenberg, Johannes aurifaber, Joh. Luna, Joh. de Voltzen, Didericus Cerdonis et Joh. Rellonis, Consules novi;

Nec non Lambertus de Sualenberg, Lambertus de Storke, Hermannus Longus, Joh. Bocholt, senior, Godtschalckus de Luchtringen, Henricus Böse, Herbertus, Henricus de lapidea domo, Rudolphus, Didericus Lapidica, Lambertus de Voltzen, et Hermannus Rellonis Consules antiqui civitatis Huxariensis, cum discretionibus totius nostrae civitatis, bona voluntate in unum convenimus, et unanimi consensu sumus concordati, quod in tempore electionis consulatus nostri proxime instantis, eligere volumus Consules civitati nostrae ad commodum, profectum et honorem; hujusmodi tamen adjecta conditione, videlicet, quod nos novi Consules praedicti de Gilden totius nostrae civitatis eligemus duodecim viros, scilicet duos ex pannicidis, duos ex pellicificibus, duos ex lanificibus, duos ex cerdonibus et sutoribus, duos ex pistoribus, unum ex fabris et unum ex carnificibus. Hi duodecim viri jurati super Sanctos solitarii conclusi, sine omni intervallo et sine omni respectu ad eligendos, sive malo sive bono